

die wirtschaftliche Entwicklung Oberösterreichs in den letzten Jahrzehnten.

Dr. Franz Pfeffer.

Der österreichische Volkskundeatlas.

Personelles: Statt der mit 1. Juni 1958 wegen Übersiedlung aus dem Dienst geschiedenen Sekretärin Ilse Holzner wurde mit 1. September 1958 Frl. Ingrid Kretschmer als Sekretärin der Zentralstelle bestellt.

Vereinstätigkeit: Im abgelaufenen Berichtsjahr fanden vier Konferenzen der Kommission statt, und zwar in Saalfelden (22. März), in Linz (3. Juli und 12. Dezember) und Salzburg (17. Oktober). Die Konferenzen befaßten sich in der Hauptsache mit der Auswahl der Karten und der Kommentare für die 1. Lieferung.

Arbeiten der Zentralstelle: Während des Berichtsjahres wurden die druckreife Ausfertigung der 1. Lieferung und umfangreiche Vorbereitungen zur Herausgabe der 2. Lieferung durchgeführt. Für die letzte wurden bereits 12 Karten zur Vorlage an die Kommission vorbereitet und 112 Karteninventare fertiggestellt.

Veröffentlichungen: Nach Ausarbeitung einer sorgfältigen Druckanweisung zu den Druckvorlagen der Kartenblätter durch die Zentralstelle und der vom Präsidenten und der Kommission erteilten Druckgenehmigung wurden die Karten der 1. Lieferung des Österreichischen Volkskundeatlases im Juli 1958 der Druckerei „Welsermühl“ zur Drucklegung übergeben. Da der Mangel an geeigneten Arbeitsräumen bisher die Aufstellung der nötigen Arbeitstische unmöglich machte, mußte für die erste Lieferung die Herstellung der Astralons von der Druckerei ausgeführt werden. Für die nächste Lieferung wird es jedoch bereits möglich sein, diese Arbeiten in der Zentralstelle selbst durchzuführen. Die Drucküberwachung und die ständige Überprüfung der Astralons besorgten der Berichterstatter und Herr Walter Neweklowsky. Die Reinschrift des Belegorterverzeichnisses fertigte Frl. I. Kretschmer an.

Die Drucklegung der 1. Lieferung war mit Ende des Berichtsjahres abgeschlossen. Die Lieferung umfaßt 13 Kartenblätter und insgesamt 17 Karten mit folgenden Themen:

4 Karten „Die deutschen Mundarten in Österreich“, Maßstab 1:3 Mill. (Viererblock), kommentiert von Univ.-Prof. Dr. E. Kranzmayer; 3 Karten „Festtagsgebäcke“, Maßstab 1:1 Mill., kommentiert von Dr. habil. Ernst Burgstaller; 2 Karten „Dienstbotentermine“, Maßstab 1:1 Mill., kommentiert von Dr. J. Piegler; 3 Karten „Adventkranz“, Maßstab 1:1 Mill., kommentiert von Univ.-Prof. Dr. R. Wolfram,

4 Karten über Erzeugung von Hinterglasbildern, kommentiert von F. Knaipp, und zwar: a) Hinterglasbildererzeugung, Produktion und Vertrieb bei Vinzenz Köck in Sandl, Oberösterreich, in den Jahren 1852 bis 1864, Maßstab 1:1 Mill.; b) Erzeugungsstätten von Hinterglasbildern in Europa, Maßstab 1:15 Mill.; c) Erzeugungsstätten und Erzeuger volkstümlicher Hinterglasbilder in ihren wechselseitigen personellen und stilistischen Beeinflussungen, Maßstab 1:2,5 Mill.; d) Absatzgebiete und Handelswege der Hinterglasbilder, dargestellt an Beispielen der wichtigsten Erzeugungsgebiete und Hausiererwohnsitze, Maßstab 1:2,5 Mill.

Für die Aufbewahrung der Karten wird eine in grünes Leinen gebundene Schraubenmappe (64 × 33 cm) mitgeliefert, die das leichte Einordnen späterer Lieferungen gestattet.

Zur Entschlüsselung der Belegorte in den Karten 1:1 Mill. dient das von Prof. Dr. H. Kohl bearbeitete Suchgitter und Belegorteverzeichnis, die beide der Lieferung beigegeben sind.

Die Karten werden sowohl durch einen Kurzkommentar, der auf den Kartenblättern selbst angebracht ist, als auch durch einen längeren wissenschaftlichen Kommentar erläutert. Die Kommentare erscheinen dabei in Form von selbständigen Monographien, die in einer Ringmappe gesammelt geliefert werden.

Vortragstätigkeit: Über Einladung der Arbeitsstelle des Atlases der deutschen Volkskunde hielt der Berichterstatter am 3. November 1957 einen Vortrag im Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande an der Universität in Bonn (Veröffentlicht im Bericht über die „Arbeitstagung über Fragen des Atlases der deutschen Volkskunde“, Bonn 1958, S. 18—32) und bei der Internationalen Konferenz für volkskundliche Kartographie in Linz am 11. Dezember 1958 (s. u.).

Internationale Konferenz für volkskundliche Kartographie: Über Einladung der Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich und mit Unterstützung durch Subventionen der oberösterreichischen Landesregierung und des Magistrates der Landeshauptstadt Linz tagte in der Zeit vom 11. bis 13. Dezember 1958 in Linz eine Konferenz der Experten für volkskundliche Kartographie in Österreich und dessen Nachbarstaaten, an der außer den Vertretern Österreichs die Fachleute aus Deutschland (Doz. Dr. Matthias Zender, Leiter der Arbeitsstelle des Atlases der deutschen Volkskunde, Bonn), der Schweiz (Prof. Dr. Walter Escher, Leiter des Institutes für Volkskunde in Basel, Mitherausgeber des Atlases der schweizerischen Volkskunde), CSR (Dr. Vladimír Karbusický, Sekretär der wissenschaftlichen Gesellschaft für Volkskunde an der Akademie der Wissenschaften in Prag), Slowakei (Dr. Jan Podolák, stellvertretender Direktor an der Akademie der Wissen-

schaften in Bratislava), Jugoslawien (Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić, Zagreb, und Univ.-Prof. Dr. Milenko Filipović, Sarajewo) und Ungarn (Dr. Jenő Barabas, Sekretär des ethnographischen Atlases von Ungarn, Budapest) teilnahmen. Die Vertreter Italiens (Univ.-Prof. Dr. Paolo Toschi, Rom, und Univ.-Prof. Dr. Guiseppe Vidossi, Turin) sandten Begrüßungsschreiben, ebenso der Vorsitzende des Verbandes der deutschen Vereine für Volkskunde Prof. Dr. Helmut Dölker, Tübingen. Nach ausführlichen Referaten über den Stand der volkswissenschaftlichen Kartographie in den einzelnen Ländern, die sämtliche in einem eigenen Berichtsheft (herausgegeben von Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller und Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić) veröffentlicht werden, wurde über die Möglichkeit einer engeren Zusammenarbeit der einzelnen Atlaswerke diskutiert und über Antrag von Doz. Dr. Matthias Zender und Univ.-Prof. Arthur Haberlandt folgende Resolution verfaßt:

„Die in Linz zu einer internationalen Konferenz für volkswissenschaftliche Kartographie über Einladung der Gesellschaft für den Volkskundeatlas in Österreich versammelten Vertreter der volkswissenschaftlichen Atlaswerke der Länder Deutsche Bundesrepublik, Jugoslawien, Österreich, der Schweiz, Tschechoslowakei und Ungarn sind zu dem Einvernehmen gelangt,

1. eine Koordination ihrer nationalen Atlaswerke nach Möglichkeit in die Wege zu leiten.
2. Sie sind bestrebt, jeder in seinem Wirkungskreis, die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet der volkswissenschaftlichen Kartographie zu fördern.
3. Die Herren Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić und Oberrat Professor Dr. habil. Ernst Burgstaller werden gebeten, mit den bereits bestehenden nationalen und internationalen Organisationen für volkswissenschaftliche Kartographie in dieser Angelegenheit Fühlung aufzunehmen und bei der nächsten Zusammenkunft der beteiligten Länder zu berichten.“

Gleichzeitig wurden die Herren Univ.-Prof. Dr. Branimir Bratanić und Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller beauftragt, einige Fragen auszuwählen und zu textieren, für deren kartographische Darstellung das Material in allen bei der Konferenz vertretenen Ländern systematisch gesammelt wird.

Oberrat Prof. Dr. habil. Ernst Burgstaller,
Leiter der Zentralstelle für den Volkskundeatlas in Österreich.

Bundesstaatliche Studienbibliothek Linz 1958.

Das Jahresgeschehen stand wieder unter dem Hochdruck eines für das Institut außergewöhnlichen Ereignisses. Schon im Spätherbst 1957 wurde die Direktion auf die Möglichkeit hingewiesen, den freistehenden

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [104](#)

Autor(en)/Author(s): Burgstaller Ernst

Artikel/Article: [Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Der österreichische Volkskundeatlas. 62-64](#)